

**HÖRSCHINGER**

zugestellt durch  
ÖSTERREICHISCHE POST



# AUFWIND

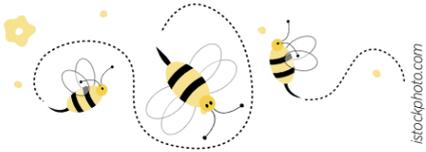
GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN HÖRSCHING  
AUSGABE JUNI 2017

2/17

Bodenleben bei Gerersdorf, 2017



# Sommer!



## RETTE WIR DIE BIENEN

**U**mweltrisiken durch bienen-gefährliche Pestizide und eine europäische Bürgerinitiative gegen Glyphosat – das Jahr 2017 wird zum Entscheidungsjahr: auf EU-Ebene wird heuer sowohl über das Verbot der bienengefährlichen Neonicotinoide als auch über die weitere Zulassung des umstrittenen Pflanzengifts Glyphosat abgestimmt.

Wir müssen jetzt handeln, um unsere Artenvielfalt und die natürlichen Abläufe der Natur, auch bei Nutzpflanzen, langfristig zu schützen. Wir fordern von Bundesminister Ruppacher, rasch eine Mehrheit der Mitgliedstaaten für ein vollständiges, unbefristetes Verbot von Neonicotinoiden zu bündeln und sich für ein Aus für Glyphosat einzusetzen. Diese gefährlichen Pestizide müssen EU-weit verboten werden.

Im Januar gab es grünes Licht für die Europäische BürgerInneninitiative (EBI) für ein Verbot von Glyphosat. Konkret fordert die EBI, „den Mitgliedstaaten ein Glyphosatverbot vorzulegen, das Genehmigungsverfahren für Pflanzenschutzmittel zu überarbeiten und verpflichtende EU-weite Ziele zur verminderten Pestizidnutzung zu definieren“.

Bis Ende des Jahres haben die BürgerInnen nun die Möglichkeit, die Initiative zu unterstützen. Kommt eine Million UnterstützerInnen aus mindestens sieben Mitgliedstaaten zusammen, muss sich die EU-Kommission mit der Forderung auseinandersetzen und handeln.

### PETITION

Hier kann man die Petition unterschreiben: [global2000.at/ebi-stop-glyphosat](https://global2000.at/ebi-stop-glyphosat)



## „ICH FREUE MICH AUF MEINE NEUE AUFGABE“

**Ulrike Lunacek wird unsere Spitzenkandidatin für die Nationalratswahl am 15. Oktober. Sie tritt für eine klare pro-europäische Politik, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und Umweltschutz ein.**

### WIR SIND EUROPA

**M**ir ist es wichtig, „Europa als WIR“ zu definieren. Europa ist nicht weit weg, irgendwo in Brüssel, und es ist nicht das Ausland, sondern das sind wir – unsere europäische Heimat.

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind die Fundamente unserer europäischen Heimat. Wir Grüne wollen kein Österreich, das in Richtung anti-demokratischer Strukturen – wie z.B. Ungarn unter der rechts-nationalen Regierung von Viktor Orbán – abdriftet. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit müssen ganz tief verankert sein. Ich kämpfe dafür, dass diese wichtigen Errungenschaften nicht zerstört werden. Nicht von rechten Parteien und auch nicht von anderen, wie ÖVP oder SPÖ, die in diese Richtung gehen.

In diesem Zusammenhang spreche ich mich auch deutlich für einen Abbruch der EU-Beitrittsgespräche mit der Türkei aus, wenn das Land, wie von Präsi-

dent Recep Tayyip Erdoğan propagiert, die Todesstrafe einführen sollte. Die Verhandlungen liegen derzeit auf Eis, und das sollen sie auch bleiben.

### STARKE GRÜNE IN ÖSTERREICH & EUROPA

Ich möchte die Politik, die Eva Glawischnig gemacht hat, weiterführen. Sie hat mit ihrem Mut, mit ihrem Engagement, mit ihrem Wissen, mit ihrem Sachverständnis, mit ihrer Rolle als starke Frau Geschichte geschrieben. Sie hat die österreichischen Grünen zu den besten Ergebnissen geführt, die wir bisher hatten, das gilt auch auf europäischer Ebene.

Österreich braucht starke Grüne. Wir sind die einzigen, die garantieren, dass es mit uns keine FPÖ in der Regierung gibt. Entweder führe ich die Grünen in eine Regierung, oder ich werde sehr gute Oppositionsarbeit machen. Wir Grüne haben schon einmal unter Schwarz-Blau gezeigt, dass wir aufklären und Korruptionsskandale an das Licht der Öffentlichkeit bringen können.

### WEBTIPPS

- [ulrike-lunacek.eu](https://ulrike-lunacek.eu)
- [facebook.com/ulrike.lunacek](https://facebook.com/ulrike.lunacek)



# KLIMABÜNDNIS

**Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk in Europa. Es betreut, berät und begleitet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betrieben ihrer lokalen Klimaschutzarbeit. Gemeinsames Ziel ist die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen und der Schutz des Regenwaldes.**

Diese globale Partnerschaft verbindet mehr als 1600 Gemeinden in 18 Ländern Europas mit indigenen Völkern des Regenwaldes. Allein in Oberösterreich sind neben der Stadt Linz (die 1991 als erste Gemeinde Oberösterreichs dem Klimabündnis beitrug) bereits über 280 Gemeinden, mehr als 130 Bildungseinrichtungen und über 410 Betriebe Klimabündnismitglied. Auch alle 9 Bundesländer sind Mitglied.

Bundesländer, Städte und Gemeinden unterstützen mit finanziellen Beiträgen Prozesse zur nachhaltigen und kulturangepassten Entwicklung, die die Lebensgrundlagen der indigenen Bevölkerung und auch den Bestand des Regenwaldes dauerhaft sichern.



**Als Klimabündnis-Gemeinde hat man Zugriff auf ein breites Portfolio der Klima-Profis:**

- Beratung und Projektbegleitung zu Klimathemen
- Workshops für Schulen
- Unterstützung von Betrieben
- Klimathek, Infostände, Infomaterial und Broschüren
- Spezielle Fördermöglichkeiten des Landes OÖ für Klimabündnisgemeinden
- Kooperationsmöglichkeit mit dem OÖ. Landesprogramm „Klimaretter“
- U.v.m.

**Somit stehen der Gemeinde umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, um Klimaschutz gezielt zu thematisieren und in der Gemeinde zu fördern.**

**Wir Grünen machen uns für einen Beitritt Hörschings zum Klimabündnis stark und wollen das Thema demnächst im Umweltausschuss vorstellen und behandeln.**

# 58 METER HOHE SILOZELLENANLAGE IN HOLZLEITEN GEPLANT

Vor der letzten Gemeinderatssitzung (15. 5. 2017) wurde von verschiedenen Seiten über die geplante Errichtung einer Silozellenanlage im Bereich der Fa. Fuchshuber (Holzleiten) – teilweise widersprüchlich – berichtet.

Baubehörde erster Instanz ist der Bürgermeister, der Gemeinderat wird normalerweise nicht mit Baubewilligungen befasst. Zuständig für die betriebliche Genehmigung ist die Gewerbebehörde, welche an der Bezirkshauptmannschaft Linz Land angesiedelt ist.

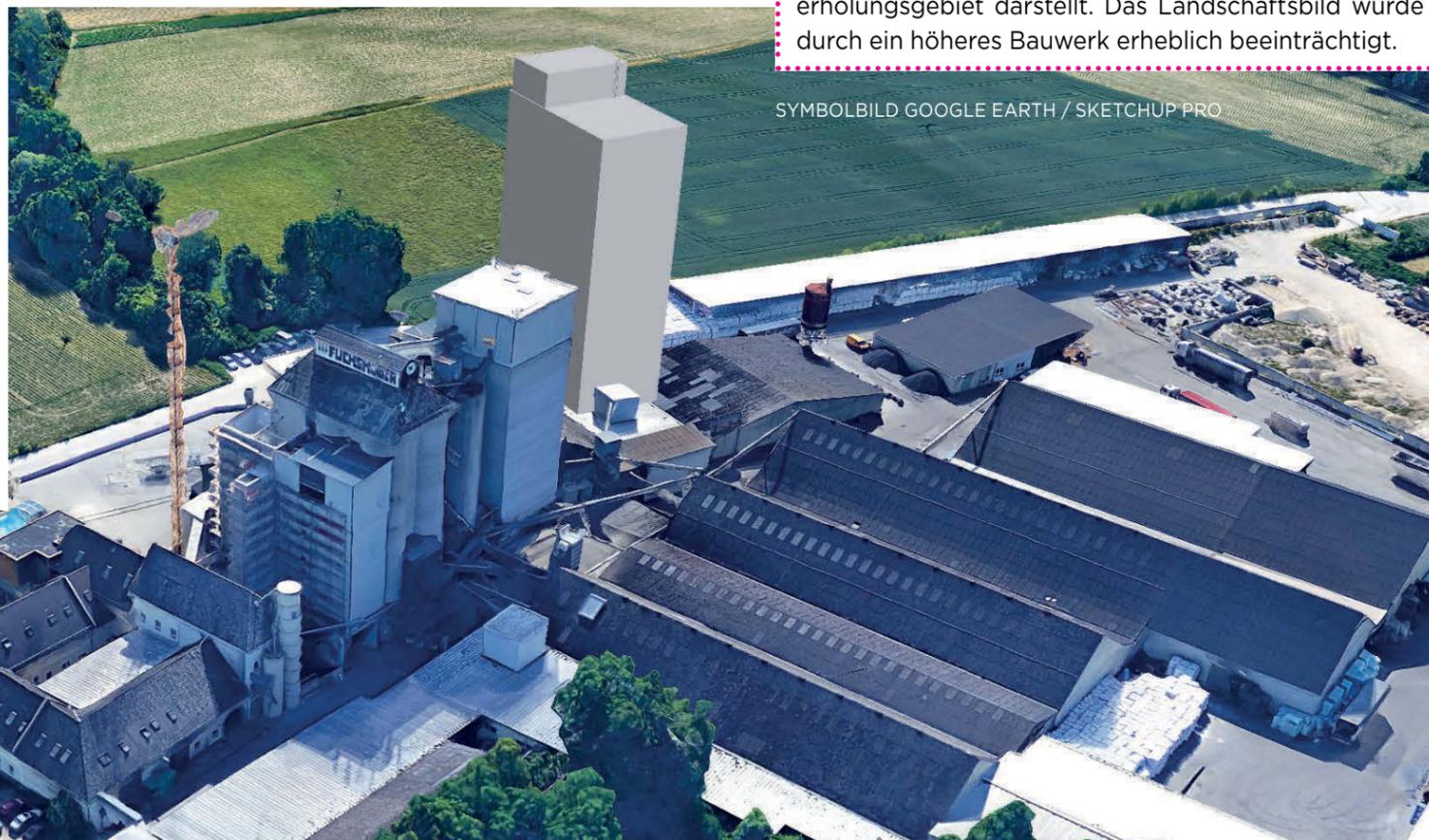
Nachdem es sich doch um ein sehr großes Gebäude handeln soll, welches erhebliche Auswirkungen auf die Umgebung erwarten lässt, nutzen wir das Instrument der **Anfrage im Gemeinderat**, welches in der OÖ. Gemeindeordnung vorgesehen ist.

- Welchem Zweck soll die Anlage dienen ?
- Wie ist der Stand der Planungen und der Genehmigungsverfahren ?
- Wie sind die Ausmaße der Anlage, welches Füllvolumen soll darin gelagert werden ?
- Wie viele Bauwerke dieser Art sind im Endausbau geplant ?
- Gibt es Auflagen seitens der Gemeinde ?
- Falls mit einem veränderten Verkehrsaufkommen zu rechnen ist: Sind verkehrsbauliche Maßnahmen notwendig, wird das berücksichtigt ?
- In welchem Ausmaß ist eine Beschattung der umgebenden Grundstücke zu erwarten ?
- Welche Maßnahmen sind geplant, um eine allfällige zusätzliche Belastung der Nachbarschaft durch Lärm und Staub aufzufangen ?
- Welche Auswirkungen sind auf den Traunauen-Grünzug als Naturraum und Naherholungsgebiet zu erwarten ?

**Bürgermeister Gunter Kastler beantwortete die Fragen gleich zu Beginn der Gemeinderatssitzung. Nachdem einige Verfahren noch nicht abgeschlossen sind, hier nur die wichtigsten Eckdaten:**

Die Silozellenanlage soll 58 Meter hoch und auf einer Fläche von 15,8 x 26,2 Meter stehen.

In mehreren Zellen werden verschiedene Agrarprodukte gelagert. Lärm und Staub sollen bereits in der Anlage aufgefangen werden. In puncto Verkehrsdaten muss die betreffende Firma an die Behörde noch Zahlen nachreichen. Die Beschattung soll – laut Aussagen des Betriebes – nur dessen eigenes Grundstück betreffen. Vorerst ist nur ein Bauwerk geplant, weitere Planungen hängen von der Marktentwicklung ab.



SYMBOLBILD GOOGLE EARTH / SKETCHUP PRO



**Aus Sicht der Grünen Hörsching sollte eine neue Anlage keinesfalls höher sein als die bereits bestehende. Gesetzlich gibt es hinsichtlich der Bauhöhe – abgesehen von den Vorschriften für die Flugsicherheit – keine Beschränkungen. Bei einem Fassungsvermögen von ca. 11.000m<sup>3</sup> würden sich ca. 550 weitere Verkehrsbewegungen von Traktoren oder LKWs ergeben.**

In unmittelbarer Nähe des Betriebsareals befinden sich Wohnsiedlungen, die vor den Auswirkungen des Bauwerkes geschützt werden müssen. Betroffene AnrainerInnen haben sich aus Gründen des bereits schon jetzt sehr starkem Verkehrs- und Lärmaufkommens einen Einspruch erhoben. In südlicher Richtung anschließend befindet sich der Traunauen-Grünzug, der als einer der wenigen Naturräume in Hörsching ein wichtiges Naherholungsgebiet darstellt. Das Landschaftsbild würde durch ein höheres Bauwerk erheblich beeinträchtigt.

SYMBOLBILD GOOGLE EARTH / SKETCHUP PRO

## RÜCKBLICK

FILMVORFÜHRUNG DER GRÜNEN HÖRSCHING - GRÜNE BILDUNGSWERKSTATT OÖ

## „TOMORROW - DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN“

An einem kühlen Sonntagnachmittag fand sich eine Schar von ca. 25 interessierten Personen im Seminarraum des KUSZ zum gemeinsamen Kinofilmschauen ein. Mit einem Infostand zu Gast war auch Roland Hainzl von der „Bank für Gemeinwohl“.

„Einfach tun“, schien das Motto der im Film vorgestellten Initiativen zu sein. Die gute Stimmung in den gezeigten Projekten war richtig ansteckend. Inspiriert durch ermutigende Beispiele aus 10 Ländern, fanden nach dem Film bei Brötchen und Getränken noch angeregte Diskussionen statt.





# KOSTBARER BODEN

**Zunehmend wird es auch in der Öffentlichkeit zum Thema, dass in Österreich vergleichsweise viel Boden „verbraucht“ wird: 2015 waren es 16 ha pro Tag, davon wurden täglich 6,7 ha für Verkehrs- und Wohnzwecke verbaut, 7 ha wurden für Betriebs-, Erholungs- und Abbauflächen beansprucht. Momentan sind davon 41 % versiegelt, das heißt mit Asphalt oder Beton verschlossen, bzw. mit Gebäuden der natürlichen Funktion entzogen (Zahlen vom Umweltbundesamt).**

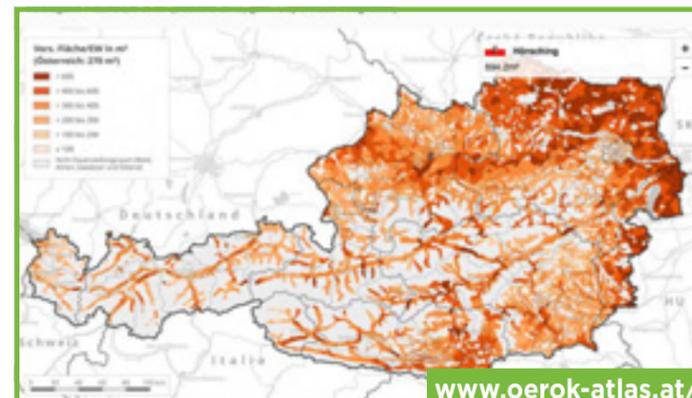
Hörsching lag 2012 (verfügbare Karte - ÖROK-Atlas) bei der versiegelten Fläche pro Einwohner in der höchsten Kategorie (über 600 m<sup>2</sup>). Bezogen auf den Dauer-Siedlungsraum liegt Hörsching in der zweithöchsten Kategorie (10 - 25 % versiegelter Boden).

## Die Probleme durch versiegelte Böden dürften vielfach bekannt sein:

- Verlust der Produktivität für Ernährung und Energiepflanzen
- Verringerung der biologischen Vielfalt
- erhöhte Gefahr für Hochwässer
- keine Staubbindung
- Hitze-Entwicklung

**Bis 1 cm wertvolle Humusschicht auf natürliche Weise entstehen kann, dauert es 100 bis 200 Jahre. Einen versiegelten Boden wieder herzustellen, ist sehr aufwändig.**

Dass die ursprüngliche Produktivität nicht immer erreicht wird, kann man auch in Hörsching sehen: Wo auf ehemaligen Schotterabbauflächen Ackerboden aufgebracht wur-



de, sind häufig verdichtete Stellen zu sehen, auf denen das Regenwasser schlecht versickern kann.

Gesetzlich gesehen ist Bodenschutz ist grundsätzlich Ländersache (OÖ Bodenschutzgesetz 1991). Allerdings hat jede Gemeinde über die Flächenwidmung große Kompetenzen, was den Umgang mit natürlichem Boden angeht.

**Bevor beispielsweise „auf der grünen Wiese“ neues Bauland erschlossen wird, sollten Baulücken im Siedlungsraum geschlossen werden. Auch die Renovierung bestehender Gebäude oder die „Wiederverwertung“ bestehender Bauplätze spart neue Fläche.**

Von der Gemeinde kann außerdem über Bebauungspläne die Versiegelung verringert werden, z. B. über einen vorgeschriebenen Mindestanteil an Grünfläche.

Der Traum vom eigenen Haus im Grünen ist allzu verlockend, allerdings ist das klassische Einfamilienhaus aus Sicht des Bodenschutzes nicht wirklich zu empfehlen. Zufahrt und Infrastruktur für jedes einzelne Haus verbraucht viel mehr Fläche (und kostet entsprechend mehr), als wenn diese von mehreren Wohnparteien benützt werden.

Was seit den Achziger Jahren unter dem sperrigen Namen „Verdichteter Flachbau“ propagiert wurde, ist heute mindestens ebenso aktuell. „Flächensparendes Bauen“ oder „Maßvolle Verdichtung“ klingt vielleicht etwas freundlicher und gewinnt mit den steigenden Grundstückspreisen an Attraktivität. ■ BARBARA STEMBERGER

# Bodenbündnis

**Das Bodenbündnis ist ein Netzwerk von europäischen Städten, Gemeinden und Regionen, die sich freiwillig zu einem nachhaltigen Umgang mit Böden verpflichtet haben. Das Bodenbündnis wurde in enger Kooperation mit dem Klimabündnis gegründet. Daher ist Klimabündnis Oberösterreich im Auftrag des Landes OÖ die Bodenbündnis-Koordinationsstelle in Oberösterreich.**

In OÖ sind bisher 54 Gemeinden dem Bodenbündnis beigetreten. Diese werden durch Informations- und Beratungsangebote darin unterstützt, Maßnahmen zum Bodenschutz zu setzen: Broschüren zum Bodenschutz in der Raumplanung, im privaten Garten, Workshops in Schulen, ein „Bodenkoffer“ und andere Materialien werden den Bodenschutzgemeinden zur Verfügung gestellt.

**Für Hörsching würde sich bei einem Beitritt zum Klimabündnis auch eine Mitgliedschaft beim Bodenbündnis anbieten.**





# FOTOWETTBEWERB HÖRSCHING ANDERS

1.

2.



## Die Auswahl der Siegerbilder ist uns nicht leicht gefallen!

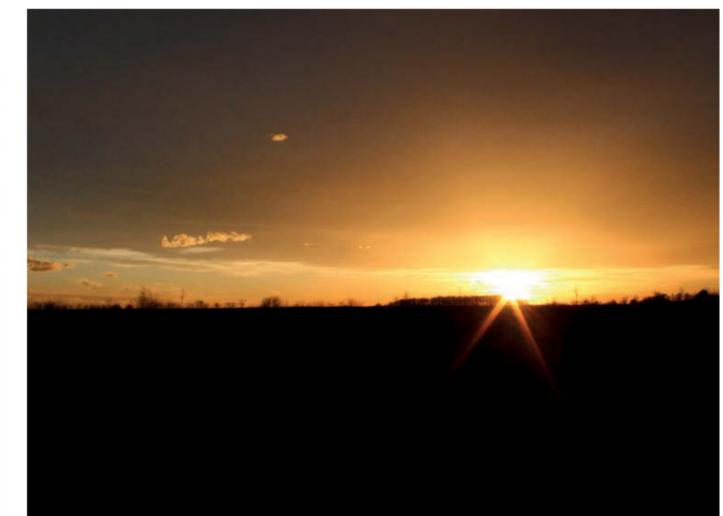
Unter den vielen Einsendungen waren wunderschöne Bilder, die alle Preis wert gewesen wären! Doch wir mussten drei Siegerbilder auswählen. Und da wir auf keinen grünen Zweig kamen, haben wir das Gewinnfeld erweitert und gratulieren vier GewinnerInnen zu je 100 Euro.

**1. Platz Kerstin Kieslinger:** Sehr gekonnt wurde hier die Kreisverkehrskulptur dynamisch in Szene gesetzt. Super!

3.



4.



**2. Platz Hans Aumayr:** Dieses kontrastreiche Bild ist für uns ein Symbol für alte Werte und Vergänglichkeit, und dass manchmal für Neues Platz gemacht werden muss.

**3. Platz Sonja Windhager:** Das Spiel mit Tiefenunschärfe hat uns hier sehr beeindruckt. So rückt man Kleinigkeiten in den Vordergrund. Hörsching anders!

**4. Platz: Sarah Fröhlich** hat mit dieser farbenprächtigen Aufnahme genau den Zeitpunkt zwischen Tag und Abend bei uns in Hörsching getroffen!

## WAS MACHEN DIE GRÜNEN HÖRSCHING EIGENTLICH?

Um unsere Arbeit in den Ausschüssen greifbarer zu machen, stellen sich die Ausschussmitglieder der Grünen Hörsching in einer kleinen Serie vor. Zu beachten ist natürlich das Amtsgeheimnis, welches eine Veröffentlichung von persönlichen Daten von BürgerInnen, Ausschreibungen, Meinungen und Abstimmungsverhalten einzelner Ausschussmitglieder verbietet.



## AUSSCHUSS FÜR SCHULEN, KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN, SPIELPLÄTZE, KULTUR UND SPORTANGELEGENHEITEN SOWIE VEREINSWESEN

**Der Titel des Ausschusses, in dem ich für die Grünen Hörsching als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht tätig bin, zeigt schon die Handlungsfelder auf, für die der Ausschuss zuständig ist. Abgekürzt wird er manchmal nach den Schwerpunktthemen, z.B. Kulturausschuss oder Kindergarten-Schulausschuss benannt.**

In den letzten Ausschüssen ging es unter anderem um außerordentliche Subventionen, Ehrungen für ehemalige Gemeinderäte und außerordentliche Sportleistungen, den Spielplatz in Holzleiten und um Planung von Kulturangeboten für 2018.

**Der Ausschuss arbeitet kooperativ und ich kann mich gut einbringen. Ich arbeite sehr gerne mit, in den meisten Handlungsfeldern kenne ich mich aus. Außerdem habe ich Ideen und Anliegen, die ich einbringen kann.**

**Kulturveranstaltungen**  
Ich konnte 2016 die Käthe Recheis Tage anregen, diese waren für Hörsching ein neues Kulturereignis. Vom

24. bis 26.5. 2018 werden sie wieder veranstaltet und ich engagiere mich bei der Vorbereitung. Veranstaltungen für Kinder, speziell aus dem Segment Figurentheater, sind mir ein besonderes Anliegen. Es freut mich sehr, dass diese gut ankommen.

**Eltern-Kind-Zentrum**  
Ein Anliegen ist mir, eine gute Vorbereitung für den Betrieb des neuen Eltern Kind Zentrums, das gleichzeitig mit der Krabbelstube fertig sein wird. Wichtig ist es, einen erfahrenen Träger und engagierte MitarbeiterInnen zu finden.

**Mediathek und Ortszentrum**  
Ich hoffe, dass es zu einer raschen



Verwirklichung der immer konkreteren Ideen für den Ortsplatz kommt, wobei mir die Mediathek/Bücherei und ein mittlerer Veranstaltungsraum ein besonderes Anliegen sind. Beides wären wieder Themenschwerpunkte für den Ausschusses.

Ich wünsche mir, dass die Politik sich mutig an Neues und Ungewöhnliches herantraut. Meine Basis, um in diesem Ausschuss tätig zu sein, ist eine Portion Optimismus, den ich mitbringe und von der Arbeitsweise her setze ich auf das Prinzip der kleinen Schritte. ■ GRETİ KLEINFELDER

## AUSSCHUSS FÜR FINANZ- UND RECHTSANGELEGENHEITEN

**Die Einrichtung eines Finanzausschusses war ursprünglich eine Forderung von uns Grünen, um die teilweise abenteuerlichen Finanzentwürfe unter dem damaligen Bürgermeister Korepp in einem Gremium vorzubereiten und die Finanzgebarung überhaupt transparenter zu gestalten.**

Nach den Gemeinderatswahlen 2009 und dem Bürgermeisterwechsel wurde dieser neue Ausschuss im Herbst 2009 dann eingerichtet und mit verschiedenen Aufgaben betraut.

Enttäuschend ist für uns, dass im Ausschuss kaum eine Auseinandersetzung über die grundlegende finanzielle Ausrichtung der Gemeinde erfolgt. Beispielsweise wird der Bericht des Landesrechnungshofes mit seinen Anmerkungen zwar vom Gemeinderat jährlich zur Kenntnis genommen, nicht aber als Grundlage für eine Analyse und Erarbeitung von notwendigen Maßnahmen genutzt.

So haben wir vorgeschlagen, in der nächsten Finanzausschusssitzung die Situation bei den gemeindeeigenen Betrieben genauer zu durchleuchten (immer wieder Abgänge bei der Müllabfuhr, hohe Überschüsse bei der Abwasserentsorgung).

### Die unendliche Geschichte der neuen Kanalgebührenordnung

Auch die längst überfällige Erstellung einer neuen Kanalgebührenordnung gestaltete sich in Hörsching als extrem schwierig. Ende 2014 wurde schließlich im Finanzausschuss eine Arbeitsgruppe eingerichtet, wo die einzelnen Fraktionen ihre Vorschläge für eine neue Gebührenordnung einbringen sollten.

Wir haben einen Vorschlag erarbeitet, der zu einer Entlastung der Haus-

halte geführt hätte. Dafür hätten sich die enormen Überschüsse der Gemeinde geringfügig reduziert. Darüber wurde aber nicht einmal debattiert.

Auf unsere Anfrage, was jetzt geplant sei, kam die Antwort, es sei schon ein Entwurf an das Land Oberösterreich zur Begutachtung geschickt worden. Und das ist jetzt auch schon wieder über ein Jahr her.

### Die teure Steinsiedlung

Eigentlich hat ja alles ganz gut angefangen. Die BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) bekam im Rahmen einer Privatisierungskampagne im Jahr 1994 den Auftrag, unter anderem die Steinsiedlung in Hörsching zu veräußern. Die Wohnungen wurden den damaligen Mietern zum Kauf angeboten.

Jene Wohnungen, die nicht von ihren Mietern erworben wurden, wurden von der Gemeinde Hörsching zu einem sehr günstigen Preis gekauft. Da sich vor allem die Dächer und die Keller der einzelnen Gebäude in einem teilweise sehr schlechten Zustand befanden, wurde 2006 von der Gemeinde eine Generalsanierung in Auftrag gegeben.

Wurden die Wohnungen vor einer Neuvermietung anfangs nur notdürftig saniert, stiegen die Sanierungskosten pro Wohnung in den letzten Jahren auf an die 50.000,- Euro.



Nachdem wir vorerst vergeblich vor den hohen Kosten gewarnt hatten und unsere Forderung, wenigstens den Teil der Wohnungen, die Mieter erwerben wollten an diese zu verkaufen abgelehnt wurde, hat inzwischen ein Umdenken stattgefunden. Mittlerweile ist ein Schreiben an die Mieter verschickt worden, in dem diesen angeboten wird, ihre Wohnung käuflich zu erwerben.

**Wir sehen aber auch nach wie vor die Notwendigkeit, für HörschingerInnen mit begrenzten finanziellen Mitteln günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.**

### Budgetvoranschlag

Mit der Vorbereitung des jährlichen Voranschlages für das Gemeindebudget käme dem Ausschuss für Finanz- und Rechtsangelegenheiten eigentlich eine Schlüsselrolle für zukunftsweisende Entscheidungen in unserer Gemeinde zu. Nach unseren bisherigen Erfahrungen wird diese Möglichkeit, mit allen Fraktionen ausführlich darüber zu kommunizieren, zu wenig genutzt.

■ FRITZ HUMMER

VORTRAG VON THOMAS RAMMERSTORFER, FREIER JOURNALIST

# SCHALL UND RAUCH - VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN IM FOKUS

**SAMSTAG, 19. AUGUST 2017, 17 UHR**  
MÜHLBACHSTRASSE 148, IM SCHENTERHAUS



„Die Medien werden zentral gesteuert. 9/11 war ein „Inside Job“. Es gibt keinen Klimawandel. Hinter allen spektakulären Terroranschlägen der letzten Jahre stecken CIA und Mossad. Die Bilderberger, die Freimaurer, die Illuminaten, die Juden und/oder Satan regieren heimlich die Welt. Die meisten Naturkatastrophen werden künstlich erzeugt. Es gab nie eine Mondlandung. Nazis haben UFOs gebaut und Außerirdische die Pyramiden. Impfungen nutzen nur der Pharmaindustrie. Die Erde ist in Wirklichkeit flach. Und auch hinter dem „Islamischen Staat“ steckt Israel.“



Die Vorstellungen einer Weltverschwörung sind alt. Verschwörungstheorien haben aber durch die modernen Medien, insbesondere das Web 2.0 eine neue Dynamik erfahren.

Thomas Rammerstorfer geht in seinem Vortrag den Fragen nach, wie solche Theorien entstehen, warum sie immer mehr Zulauf erfahren, wem sie dienen und wie man diese kritisch hinterfragen kann.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Für Verpflegung durch das NET´swerk Hörsching ist gesorgt !

**EINTRITT FREI!**

## JA, ich will...

- bei den Grünen Hörsching mitarbeiten
- regelmäßig den Hörschinger Aufwind erhalten
- über alle Veranstaltungen der Grünen Hörsching informiert werden

Vorname

Nachname

PLZ

Ort

Straße

Telefon

E-Mail

Falls Briefmarke  
zur Hand, bitte  
ausreichend  
frankieren oder  
Postgebühr zahlt  
der Empfänger!

An die  
Grünen Hörsching

Fritz Hummer  
4063 Hörsching  
Kindergartenstraße 6

## IMPRESSUM

Grundlegende Richtung:  
Informationen der Grünen Hörsching

M., H., V.:  
Die Grünen Hörsching,  
Mühlbachstraße 146, 4063 Hörsching

**Redaktion:**  
Selam Ebead, Fritz Hummer,  
Barbara Stemberger, Greti Kleinfelder,  
Andrea und Daniel Mayrwöger,  
Renate Schulnig

**Auflage:** 2.500 Stück

**Druck:** Druckerei Birner,  
4615 Holzhausen

PAPIER: COCOON, FA. ANTALIS, HÖRSCHING  
CHLORFREI RECYCELTES NATURPAPIER, INFOS:  
WWW.WEISS-UND-RECYCLT.COM

ZERTIFIKATE: FSC® RECYCLED CER-  
TIFIED (NO. FSC-C021878), EU ECOLA-  
BEL CERTIFICATION (NO. FR/011/003), HP  
INDIGO CERTIFIED, AGE-RESISTANT STANDARD, NATION-  
AL ASSOCIATION OF PAPER MERCHANTS, ARCHIV-  
GEEIGNET ( LDK CLASS 24-85 )